

Inhalt

Einleitung	7
I. Teil: Die perspektivische Struktur des Romans	11
1. Theoretische Vorbemerkung	11
2. Der Romananfang	14
3. Das spielerisch-assoziative Erzählen	20
a) Konvergenz und Divergenz der Perspektiven	21
b) Auktoriale Aspekte der Erzählstruktur	29
c) Die reflexiven Erzählpassagen	36
d) Die monologische Perspektive	53
e) Ambivalente Perspektivik und differenzierte Raffungsintensität ...	57
f) Die Abfolge der in sich geschlossenen Absatz-Segmente	67
g) Fazit der multiperspektivischen Erzählweise: Montage-Effekt und ambivalente Perspektivik	74
4. Die Ironie	76
a) Die Ironie in der personalen Erzählsituation	77
b) Ironie im Spannungsfeld von Bericht und Monolog	79
c) Ironische Duplizität der Perspektivik	90
d) Ironische Brechung der Innerlichkeit	93
e) Ironie und Rolle	108
5. Fazit: Die Erzählperspektive als Reflex des Verhältnisses von Herr und Knecht	114
✗ II. Teil: Das Verhältnis von Herr und Knecht	115
1. Theoretische Vorbemerkung	115
2. Die Knechtschaft	117
a) Exposition des Themas	117
b) Josephs Existenz – ein „provisorischer Rock“	120
c) Joseph – ein Lohnarbeiter ohne Lohn	123
d) Entfremdung und Abhängigkeit	132
e) Der „Herr“	139

f) Die „Herrin“	147
g) Fazit: Josephs Knechtschaft – ein Teufelskreis	162
3. Die Herrschaft	168
a) Die objektiven Voraussetzungen von Toblers Herrschaft	169
b) Der Kontext der Figur	170
c) Tobler – ein verspäteter „Gründer“	171
d) Das „Drecknest“	175
e) Anarchie und Ordnung	178
f) Fazit: Toblers „Herrschaft“ – Hoffnung und Illusion eines Kleinbürgers	181
4. Wo bleibt die Dialektik der Befreiung?	185
a) Individuelle Beziehung und überindividueller Kontext	186
b) Haupt- und Nebenwiderspruch	187
c) Herrschaft und Familie	189
d) Das Vexierbild der Idylle	193
e) Der Sozialismus – ein verlorener Traum	194
f) Fazit: Eine negative Dialektik	199
5. Ironie und Herrschaft	201
Schluß	205
 Anhang	
Anmerkungen	207
Bibliographie	237